

ASB bewegt

Die Kunden- und Mitgliederzeitung des KV Hannover-Land/Schaumburg



**Auf in die
Zukunft**

ES LÄUFT!
Arbeiten in
Corona-Zeiten

NACHBARSCHAFT
Ein Backhaus
mit Tradition

MITGLIEDERWERBUNG
Wichtige Hilfe
für den Verband

Liebe Leserinnen und Leser, liebe ASBewegte,

2020, ein Jahr, das uns nicht nur wegen des Anbruchs einer neuen Dekade in Erinnerung bleiben wird. Es ist ein Jahr voller Herausforderungen und Veränderungen. Auch für mich persönlich. Denn der Grund, warum ich mich Ihnen heute in dieser Ausgabe präsentieren darf, ist der, dass ich seit Mai dieses Jahres die Stellvertretung unseres Geschäftsführers Jens Meier inne habe.

Der ASB-Familie gehöre ich seit 2013 an. Seit dem Abschluss meiner Ausbildung zum Gesundheitskaufmann im Jahr 2016 bin ich für das Personalwesen im Unternehmen verantwortlich. Mit meiner neuen Position änderte sich auch mein Aufgabenspektrum. Aber auch der Arbeitsalltag meiner Kolleginnen und Kollegen hat sich in den letzten Wochen rapide gewandelt.

Im Zuge der Corona-Pandemie wurden viele Arbeitsplätze ins Homeoffice verlegt, die Teamleiter-Sitzungen und monatlichen Management-Reviews fanden nur noch digital statt, und die Vorstellungsgespräche blieben gänzlich aus. Der Flurverkehr reduzierte sich auf ein absolutes Minimum. Dank der SoKo Virus wurde im Verbund mit unserer Hygienebeauftragten ein Sicherheits- und Hygienekonzept entwickelt, das es uns ermöglichte, den operativen und administrativen



Dominik Brede

stellv. Geschäftsführer
ASB Hannover-Land/
Schaumburg

Betrieb am Laufen zu halten und alle Arbeitsplätze sicherstellen zu können. Der ASB hat in Sachen Corona-Pandemie von Anfang an agiert und nicht etwa reagiert. Das erfüllt mich als Teil des Ganzen mit unheimlichem Stolz.

Und seien wir mal ehrlich: So surreal und angsteinflößend die Situation auch sein mag, gibt sie uns auch die Möglichkeit, Dinge wieder mit ganz anderen Augen zu sehen.

Trotz Kontaktsperre und Abstandsregeln sind wir als Team beim ASB noch enger zusammengedrückt.

Ich wünsche Ihnen viel Freude mit der aktuellen Ausgabe der ASBewegt. Übrigens die 30. – auch ein Stück Kontinuität in unruhigen Zeiten.

Herzlichst,
Dominik Brede

Inhaltsverzeichnis

Es läuft!	4-10
Arbeiten in Corona-Zeiten	
Grüße aus dem Süden Europas	11
Aus der Nachbarschaft	12-15
Backhaus Barrigsen	
Termine	16-17
Erste-Hilfe-Kurse	18-19
Weniger Praxis, mehr Regeln	
Wir vom ASB	20-21
Karolina Mrozinska	
ASB-Mitgliederwerbung	22-25
Freundlich von Haus zu Haus	
30. Ausgabe ASBewegt	26-27
Kurz notiert	29-30



4-10



12-15



22-25

IMPRESSUM
Herausgeber: ASB-KV Hannover-Land/Schaumburg
Texte: Kirsten Klöber, Jens Hauschke, Frank Krüger, Bettina Richter
Satz, Grafik, Druck: dreist Werbeagentur GmbH & Co. KG, Wunstorf
Fotos: Frank Krüger, Sven Grabe, Bettina Richter, ASB, Backhaus Barrigsen e. V.
info@asbewegt.de | www.asbewegt.de
Auflage: 7.000 Stück

Arbeiter-Samariter-Bund (ASB)
Landesverband Niedersachsen e. V.
Kreisverband Hannover-Land/Schaumburg
Siegfried-Lehmann-Straße 5-11, 30890 Barsinghausen
(05105) 77 00-0
Kreisverbandsgeschäftsführer: Jens Meier
www.asb-hannoverland-shg.de

ASB-Bahnhof Barsinghausen
Berliner Straße 8, 30890 Barsinghausen
(05105) 77 00-66
ASB-bahnhof@asb-hannoverland-shg.de
www.asb-bahnhof-barsinghausen.de

Folgt uns auf Facebook!
ASB-Bahnhof Barsinghausen & ASB Hannover-Land/Schaumburg



„Es läuft!“

So könnte das Fazit der letzten turbulenten Monate im Zeichen der Corona-Pandemie für den ASB-Kreisverband Hannover-Land/Schaumburg lauten. In allen Bereichen haben die Mitarbeiter mit viel Engagement und Herzblut die neuen Regelungen so umgesetzt, dass es für ihre Kunden möglichst wenige Einschränkungen gibt. Das erfordert Kreativität, Geduld und Einfühlungsvermögen. Auf den folgenden Seiten finden Sie ein Kaleidoskop an Eindrücken aus dieser herausfordernden Zeit.

Fahrdienstabrechnung

Gut gekleidet im Homeoffice

Kinga Mierzejewska Brinkmann ist Sachbearbeiterin und Leiterin der Fahrdienstabrechnung. Ob Fahrten zum Arzt, zur Dialyse oder zur Schule – alle Transportscheine landen auf ihrem Tisch und werden ordnungsgemäß abgerechnet. Seit dem 11. März arbeitet Brinkmann im Homeoffice. „Am Anfang war das eine große Herausforderung, weil ich kistenweise Ordner mit nach Hause nehmen musste und diese Unterlagen dann natürlich meinen beiden Kolleginnen fehlten, sodass wir viel kopieren und hin- und herfahren mussten“, erinnert sie sich. Inzwischen hat sich



„Die erste Zeit hatte ich immer das Gefühl, dass mir irgendetwas fehlte, um konzentriert arbeiten zu können.“

alles eingespielt und ihre 11 und 15 Jahre alten Kinder wissen, dass zwischen 6 und 17 Uhr Mamas Bürozeit ist. Beide necken ihre Mutter allerdings mit einer Anekdote: „Die erste Zeit hatte ich immer das Gefühl, dass mir irgendetwas fehlte, um konzentriert arbeiten zu können. Irgendwann kam ich dann drauf, dass ich daheim am Schreibtisch keine Schuhe anhatte, so wie üblicherweise im Büro beim ASB. Das war mir einfach zu leger. Also habe ich auch im Homeoffice Schuhe getragen, und die Sache lief!“ lacht Brinkmann. Einmal in der Woche fährt die Leiterin der Fahrdienstabrechnung weiterhin nach Barsinghausen, um sich mit den Kolleginnen auszutauschen. „Unsere Bürogemeinschaft fehlt mir, und manchmal ist es schwer, sich zu Hause selbst Grenzen zu setzen, wenn viel Arbeit auf dem Tisch liegt. Trotzdem kann ich ein positives Fazit ziehen und werde bis auf Weiteres im Homeoffice bleiben“, erklärt sie zufrieden.



Hausnotruf und Menüservice Geräteanschluss mit Abstand und Boxentausch vor der Tür

Im Team Hausnotruf und Menüservice läuft weitestgehend „business as usual“, allerdings mit allen erforderlichen Schutzmaßnahmen. Es dürfen nur noch maximal drei Personen beim Anschluss der Hausnotrufgeräte oder im Falle eines Notrufes vor Ort sein, und die Mitarbeiter tragen Handschuhe und Mundschutz. Vor jedem Besuch muss

„Die Leute sind insgesamt etwas vorsichtiger geworden und die Angst vor dem Krankenhaus ist größer geworden.“

telefonisch abgeklärt werden, ob Corona-Symptome vorliegen. „Bei den Beratungs- und Anstussterminen sind unsere Kunden ziemlich entspannt, und wir werden immer sehr freundlich empfangen. Viele ziehen spontan selbst einen Mundschutz an, wenn sie unsere



Mitarbeiter damit zur Tür hereinkommen sehen, und alle halten Abstand“, freut sich Sven Krüger, Mitarbeiter beim Hausnotruf- und Menüservice. Ob Büroarbeit, Beratungstermine oder akute Einsätze – bis auf drei Wochen im Homeoffice ganz am Anfang des Lockdowns arbeitet sein Team wie gewohnt weiter. Neu beim Menüservice ist, dass die Boxen vor der Haustür ausgetauscht werden und die Kunden das Essen dort entgegennehmen. „Zu Beginn der Corona-Einschränkungen erhielten wir vermehrt Anfragen für unser Menü, aber das hat sich normalisiert“, erinnert sich Krüger. Eine Beobachtung hat er jedoch gemacht: „Die Leute sind insgesamt etwas vorsichtiger geworden, und die Angst vor dem Krankenhaus ist größer geworden. Die Berichterstattung in den Medien hat wohl einige Unsicherheit erzeugt. Da müssen wir unsere Kunden ganz viel beruhigen“, erzählt er.

>>>

Ambulanter Pflegedienst**„Die Zeit für eine Tasse Kaffee extra muss bleiben“**

Beate Ksol ist Einsatzleiterin für die ambulante Pflege, und eine Sache liegt ihr in dieser Zeit ganz besonders am Herzen: „Wir müssen gewährleisten, dass Betreuung und Zuwendung weiter stattfinden können. Körperpflege allein reicht nicht; die Menschen brauchen auch Pflege für die Seele, denn viele sind aufgrund der Corona-Beschränkungen ganz besonders einsam“, sagt sie eindringlich. Es offenbart sich an dieser Stelle ein schwieriger Spagat: Zum einen sind die Pflegekräfte angewiesen, die Besuche bei ihren Patienten kurz und knapp zu halten und – sofern möglich – den Abstand zu wahren. Zum anderen haben die zumeist älteren Menschen großen Redebedarf, sie leiden unter der Kontaktsperre und sind extrem verunsichert. „Unsere Arbeit ist derzeit sehr von Spannungen geprägt“, bedauert die Pflegeschwester. „Wir tragen Masken und Handschuhe, sind aber ganz nah an den Patienten, wenn wir sie waschen und versorgen. Und die Patienten haben auf der einen Seite große Angst vor einer Ansteckung mit dem Virus, auf der anderen Seite sehnen sie sich aber nach Nähe.“ Weil der Gesprächsbedarf so groß ist, hat Ksol in Absprache mit der Geschäftsführung zehn Minuten Extra-Betreuungszeit eingeführt, in denen sich die Pflegekräfte mit Abstand und bei einer Tasse Kaffee den Patienten widmen können – bis auf Weiteres oder bis die Kinder oder Enkelkinder wieder kommen dürfen.

**Fahrkartenschalter****„Gut, dass Sie wieder da sind!“**

„Von einem auf den anderen Tag standen unsere Kunden vor verschlossenen Türen“, erinnert sich Karina Meyer, Mitarbeiterin am Fahrkartenschalter im ASB-Bahnhof. Vom 18. März bis 4. Mai konnten Fahrgäste aufgrund der Corona-Vorschriften ihre Fahrkarten nur am Automaten auf dem Bahnsteig kaufen. Viele haben den freundlichen Schalterservice sehr vermisst. „Die Leute sind froh, dass wir jetzt wieder da sind. Am Tag der Wiedereröffnung erhielt ich einen Anruf von einer Kundin aus Bad Nenndorf: „Ich habe im Internet gelesen, dass Sie wieder da sind. Ist das wahr?“ fragte sie. Eine Stunde später stand sie bei mir am Schalter und kaufte ihre Fahrkarte“, schmunzelt Meyer. Inzwischen hat der Fahrkartenschalter wieder Montag bis Freitag von 8 bis 18 Uhr geöffnet. Es gelten weiterhin die Maskenpflicht und der Mindestabstand, und die Mitarbeiterinnen sind durch eine vor das Verkaufsfenster gesetzte Glasscheibe geschützt.

Kinderbetreuung**Begehrte Notgruppen und verständige Kinder**

Die Kita Baschelino in Barsinghausen legte einen Blitzstart hin: Bereits am Tag 1 des Lockdowns bot sie eine Notbetreuung an, die fortan immer voll besetzt war. Die anderen Betreuungseinrichtungen des ASB zogen rasch nach – erst nur für Kinder von Eltern mit systemrelevanten Berufen, dann für alle. Erlaubt war allerdings zunächst nur eine reduzierte Anzahl Kinder pro Gruppe. Anfang Juni haben die Großtagespflegen wieder ihren normalen Betrieb aufgenommen, am 22. Juni die anderen Einrichtungen. Voraussetzung ist weiterhin, dass die Hygienemaßnahmen eingehalten werden. Das heißt, dass die Eltern ihr Kind an der Tür abgeben müssen, dass beim Eintritt Fieber gemessen wird und die Hände gewaschen werden. Mitarbeiter, die daheim eigene Kinder betreuen müssen oder zu einer Risikogruppe gehören, werden nach Rücksprache freigestellt. Zur großen Erleichterung von Emilia Schwindt,



Fachbereichsleiterin für Kinder- und Jugendarbeit, betrifft das nur vereinzelte Kolleginnen, denn Feuerwehrkräfte darf sie nicht einstellen: „Die Vorschriften besagen, dass alle Mitarbeiter nur in ihrem Stammkindergarten arbeiten und nicht die Einrichtung wechseln dürfen, um an anderer Stelle auszuhelfen“, erklärt sie. „Wir haben keine Maskenpflicht, vor allem nicht in der Krippe, weil es für Kinder unter drei Jahren wichtig ist, das ganze Gesicht eines Menschen zu erfassen“, ergänzt Schwindt. „Aber für den Fall der

„Sie erinnern uns bisweilen an den Mindestabstand und bauen die Masken in ihr Spiel mit ein.“

Fälle haben wir für jedes Kind eine eigene Maske in den Einrichtungen vorrätig.“ Für die Kinder sei es anfangs schwer gewesen, die neue Situation zu verstehen, erinnert sich die Fachbereichsleiterin. Sie dürfen sich in den Gruppen nicht mehr gegenseitig

besuchen, und auch im Garten spielen sie streng voneinander getrennt. Die Erzieher, die sonst ein Kind zum Trösten auch mal in den Arm genommen haben, sollen jetzt Abstand wahren. Inzwischen gehen die Kleinen aber teilweise gelassener mit der Situation um als die Großen: „Sie erinnern uns bisweilen an den Mindestabstand und bauen die Masken in ihr Spiel ein“, erzählt Schwindt. Vieles nervt jedoch auch die Kinder – „Der Satz, den ich zurzeit am meisten höre ist: ‚Das blöde Corona schon wieder!‘“

Fahrdienstbetreuung

Corona ist DAS Thema auf allen Fahrten

„Wir erleben viel Verständnis für die Einschränkungen, mit denen unsere 65 Fahrer wegen der Corona-Pandemie konfrontiert sind“, freut sich Fahrdienstleiter Uwe Köhler. „Unsere Mitarbeiter

„Unsere Patienten sind sehr einsichtig. Die wenigen, die keine Maske tragen wollten, haben sich von unseren Fahrern überzeugen lassen.“

und die Fahrgäste müssen eine Maske tragen, und die Fahrzeuge dürfen derzeit mit maximal zwei Kunden besetzt werden – sofern diese sich damit einverstanden erklären.“ Das führt zu längeren Wartezeiten für die Fahrgäste, weil die Wagen mehrmals fahren müssen und – zum Beispiel beim Abholen aus der Tagespflege – nicht mehr als Sammeltaxi fungieren dürfen. Bei den Fahrten

dreht sich derzeit fast jedes Gespräch um Corona. Die meist älteren Fahrgäste sind aus den Medien gut informiert und verfolgen das Geschehen aufmerksam. „Unsere Patienten sind sehr einsichtig. Die wenigen, die keine Maske tragen wollten, haben sich von unseren Fahrern überzeugen lassen“, lobt Köhler. Bei den Fahrern herrschte anfangs Unsicherheit wegen der Ansteckungsgefahr. Schließlich gehen die Mitarbeiter auch weiterhin in die Häuser und helfen Patienten in den Roll- oder Tragestuhl. Zwei ältere Kollegen haben mit dem Fahrdienst pausiert, alle anderen Fahrer versehen ihren Dienst wie gewohnt. „Unser Fahrvolumen von 110 bis 150 Fahrten am Tag ist fast gleich geblieben. Lediglich die Individualfahrten, etwa zum Arzt oder zu einer Familienfeier, haben abgenommen“, resümiert der Fahrdienstleiter.

Tagespflege

Wunsch nach Nähe und Normalität

An den 18. März 2020 erinnert sich Nadine Wegwerth, Leiterin der Tagespflege in Egestorf, noch ganz genau: „Von einem auf den anderen Tag waren unsere Türen geschlossen. Das war ein Schock

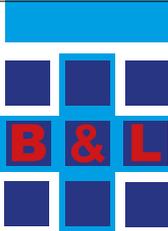


„Überhaupt haben viele unserer Kunden extrem unter dem Lockdown gelitten. Ihre Demenz ist weiter fortgeschritten [...].“

weil die Angehörigen ja arbeiten mussten.“ Ende April durfte die Tagespflege eine Notgruppe mit fünf Tagesgästen starten, und die Erleichterung war groß. Es ist jedoch eine Herausforderung, die

für alle Beteiligten, vor allem für die Angehörigen. Manche waren richtig verzweifelt, weil es ja auch keine Alternativen gab. Wir haben dann sofort begonnen, über unseren ambulanten Pflegedienst Mitarbeiter zu unseren Kunden nach Hause zu schicken. Nicht zur Pflege, sondern zur Betreuung und Beschäftigung – teilweise bis zu acht Stunden am Tag,

Regeln der Corona-Verordnung umzusetzen, denn die schwer demenziell erkrankten Kunden suchen oft Körperkontakt und verstehen es nicht, wenn die Mitarbeiter die neuen Regelungen erklären. Inzwischen dürfen 50 Prozent der Plätze belegt werden, und über eine weitere Lockerung wird gerade diskutiert. Einige räumliche Gegebenheiten mussten coronabedingt geändert werden: „Wir haben zusätzliche Tische hingestellt, dafür mussten Sessel weichen. Viele Kunden haben jetzt nicht mehr ihren gewohnten Platz, und das führt zu viel Unruhe. Überhaupt haben viele unserer Kunden extrem unter dem Lockdown gelitten. Ihre Demenz ist weiter fortgeschritten, weil der feste, strukturierte Tagesablauf gefehlt hat und die Angehörigen häufig überfordert waren“, bedauert Wegwerth. Jetzt heißt es, wieder Vertrauen aufzubauen und Rhythmus in den zu Tag bringen – Stück für Stück.



B & L

Heizung – Sanitär – Solar
Gebäude-Energie-Beratung

Bödeker & Look



Ihr Fachbetrieb vor Ort für:

- Wartung und Reparaturen von Heizungs-, Lüftungs- und Sanitäreanlagen
- Errichtungen von Heizungs-, Solar- und Sanitäreanlagen
- Installation von barrierefreien Bädern
- Notdienst

Heerstraße 33 | 30980 Barsinghausen | Tel. 05105 / 46 20

Anzeige

Buchhaltung**Neue Strukturen und gute Organisation**

Alle drei Mitarbeiterinnen der Buchhaltung waren mit Beginn der Pandemie im Homeoffice tätig und kommen erst nach und nach wieder an ihren Arbeitsplatz im ASB-Büro zurück. Absprachen werden per Mail oder Telefon getroffen, einmal in der Woche treffen sich alle persönlich. „Diese herausfordernden Umstände haben den Zusammenhalt in unserem Team noch gestärkt. Wir haben die Zeit genutzt, um neue Strukturen zu entwickeln, Zuständigkeiten neu aufzuteilen und die Büroräume neu einzurichten“, freut sich Danielle Ohlendorf, Sachbearbeiterin in der Buchhaltung. Die Organisation zwischen den Kollegen im Büro, den Homeoffice-Mitarbeitern und der

„Diese herausfordernden Umstände haben den Zusammenhalt in unserem Team noch gestärkt.“

Geschäftsführung funktioniert trotz COVID-19 ausgezeichnet, allerdings braucht es gute Vorausplanung für alle Prozesse. „Es ist ärgerlich, wenn man etwas recherchieren möchte und die Unterlagen nicht zur Hand hat. Als ein Besuch nur nach Rücksprache mit dem Sekretariat möglich war, musste man genau überlegen, ob man auch wirklich alles erledigt hatte, bevor man ging“, schmunzelt Ohlendorf.

Manchmal braucht es einen Schuss vor den Bug, um dem eigenen Leben eine neue Richtung zu geben. Bei Klaus Dilger waren es drei Schlaganfälle Ende 2009, die er nur dank der schnellen Hilfe durch Rettungskräfte vom ASB überlebte. „Ich habe in Hannover gewohnt und war in einer großen Bank als Direktor tätig. Ich habe meinen Job geliebt – viele, viele Stunden im Büro und ständiger Stress waren die Regel“, erinnert sich der 63-Jährige. 2010 musste sich Dilger einer kritischen Herz-Operation unterziehen, und das Fazit der Ärzte war deutlich: „Herr Dilger, wenn Sie weiterleben wollen, müssen Sie etwas ändern.“ Zwei Jahre später, mit 55 Jahren, beschloss der erfolgreiche Banker, seinen Job zu verlassen und der eigenen Gesundheit den Vorrang einzuräumen.

Grüße aus dem Süden Europas:**Klaus Dilger ist seit 25 Jahren ASB-Mitglied und lebt nun in Spanien**

Manchmal braucht es einen Schuss vor den Bug, um dem eigenen Leben eine neue Richtung zu geben. Bei Klaus Dilger waren es drei Schlaganfälle Ende 2009, die er nur dank der schnellen Hilfe durch Rettungskräfte vom ASB überlebte. „Ich habe in Hannover gewohnt und war in einer großen Bank als Direktor tätig. Ich habe meinen Job geliebt – viele, viele Stunden im Büro und ständiger Stress waren die Regel“, erinnert sich der 63-Jährige. 2010 musste sich Dilger einer kritischen Herz-Operation unterziehen, und das Fazit der Ärzte war deutlich: „Herr Dilger, wenn Sie weiterleben wollen, müssen Sie etwas ändern.“ Zwei Jahre später, mit 55 Jahren, beschloss der erfolgreiche Banker, seinen Job zu verlassen und der eigenen Gesundheit den Vorrang einzuräumen.

„Dem ASB werde ich immer dankbar sein für mein zweites geschenktes Leben.“

„Seit 2019 bin ich offiziell Rentner, und nun werde ich das Leben mit meiner Frau in unserem Haus in Spanien genießen. Wir spielen gerne Golf und verbringen gemütliche Abende mit Freunden und der Familie. Dem ASB werde ich immer dankbar sein für mein zweites geschenktes Leben“, erzählt Dilger. Er und seine Frau haben ihren Lebensmittelpunkt nach Spanien verlegt, der Heimat seiner Frau. Sie werden einen Großteil des Jahres dort verbringen und nur ihre Urlaube in Deutschland.

Auf die Frage, warum er dem ASB auch im Ausland treu bleibt, antwortet der Wahlspanier, dass ihn das breite Angebot vom Hausnotruf bis hin zur Wohnungslosenhilfe begeistert. „Und dass der ASB seine Hilfe unabhängig von der politischen, ethnischen, nationalen oder religiösen Zugehörigkeit anbietet, finde ich großartig. ‚Wir helfen hier und jetzt‘ ist der beste Leitspruch überhaupt“, ergänzt Dilger überzeugt. Er selbst hat die letzten fünf Jahre ehrenamtlich für die Arbeiterwohlfahrt (AWO) in der Seniorenbildung gearbeitet. „Ich habe gemerkt, wie wichtig das ‚Miteinander und Füreinander‘ ist – egal wie alt man ist“, resümiert er zufrieden.





Jetzt im FrischeMobil geliefert!



- 365 Tage im Jahr
- große Menüauswahl, auch für Diabetiker
- garantiert heißes Mittagessen
- Wir liefern in Barsinghausen, Wennigsen, Gehrden, Bad Nenndorf und Rodenberg.

Jetzt unverbindlich beraten lassen!

Telefon 05105 77 00 33



Wir helfen hier und jetzt.





Das Backhaus Barrigsen: gelebte Tradition beim gemeinsamen Brotbacken im Holzofen

Einmal im Monat zieht ein besonderer Duft durch Barrigsen: erst nach Buchenholzrauch und ein paar Stunden später nach Pizza, Brot und Kuchen. Dann ist Samstagnachmittag und wieder Backtag im kleinen Backhaus am Dorfeingang. Bis zu fünfzehn Teilnehmer bringen ihren Teig mit, setzen ihn in der Vorbereitungsküche in Gärkörbe oder kneten ihn noch einmal kräftig durch. Der mit Buchenholz befeuerte Lehmofen heizt bereits seit dem Vorabend auf. Wenn er am frühen Nachmittag eine Temperatur von circa 500 Grad erreicht hat, können Pizzen oder Focaccia eingeschoben werden. Nachdem die Glut ausgeräumt wurde und der Ofen auf circa 300 Grad runtergekühlt ist, sind gegen 17 Uhr die Brote an der Reihe: erst die Sauerteigbrote, dann die Hefebrote mit mehr Weizenanteil. Am Ende darf der Kuchen hinein und über Nacht vielleicht auch mal

eine Rehkeule zum sanften Schmoren. Auf fünf Quadratmetern Backfläche haben rund 80 Kilo Brote oder sechs große Bleche Kuchen Platz. Während die Brote backen, tauschen die Teilnehmer bei einer Tasse Kaffee Backerfahrungen, Rezepte und Neuigkeiten aus. „Der Duft von frisch gebackenen Brotlaiben ist wirklich verführerisch“, schwärmt Harald Wieder, Vorsitzender und Mitbegründer des Vereins Backhaus Barrigsen e. V. „Das Backen im mit Holz befeuerten Lehmofen sorgt für einen unverwechselbaren Geschmack unserer Brote, Kuchen, Pizzen oder Braten. Gemeinsam so etwas Leckeres und Gesundes herzustellen und zu genießen – das hat eine ganz besondere Qualität.“

Das kleine Dorf Barrigsen mit seinen rund 240 Einwohnern gehört zu Barsinghausen. Viele alte Höfe

mit ursprünglichen Fachwerkhäusern prägen das Ortsbild. Die Geschichte des Backhauses begann 2003, als Sibylle und Harald Wieder mit ihrem Haus am Tag des offenen Denkmals teilnahmen und den Ofenbauer Rainer Niermann aus Lathwehren dazu einluden. Unter seiner Anleitung wurde für diesen Tag ein Lehmofen gebaut, mit dem in den folgenden Jahren das monatliche Brotbacken seinen Anfang nahm. Bald entstand der Wunsch, ein Backhaus zu bauen, um vom Wetter unabhängig zu sein. „Da das Backhaus einen Beitrag zur Förderung der Gemeinschaft darstellt und der Bereicherung des Dorflebens dient, wurde es von der Stadt Barsinghausen in den Dorferneuerungsplan aufgenommen. Wir gründeten 2007 den Verein Backhaus Barrigsen e. V., und mit der finanziellen Unterstützung des Amtes für regionale Landesentwicklung konnten wir unser aufwendiges Vorhaben tatsächlich umsetzen“, erzählt Harald Wieder stolz. Nach zweieinhalb Jahren Planungs- und Vorbereitungszeit fiel im April

2010 der Startschuss. Das für den Bau verwendete über 160 Jahre alte Fachwerk wurde von Sibylle und Harald Wieder im Weserbergland entdeckt, dort abgebaut und am Ortseingang von Barrigsen in Eigenleistung mit zahlreichen Helfern wieder neu aufgebaut. Zwei Jahre lang investierten rund 50 ehrenamtliche Helfer über 5.500 Arbeitsstunden und legten dabei viel Wert auf alte Handwerkstechniken. So verwendeten sie zementlosen Kalkmörtel bei den Maurerarbeiten und eigens angefertigte Holznägel für das Verbinden der Fachwerkkonstruktion. Zusätzlich zum historischen Gebäudeteil ist ein neuer Anbau für die Vorbereitungsküche entstanden.

Heute ist das Barrigser Backhaus neben der Feuerwehr der Dreh- und Angelpunkt des Dorfes. Zusätzlich zum Lehmofen im Backhaus haben die Mitglieder zwei mobile Holzbacköfen gefertigt, die auf einem fahrbaren Anhänger mit Betonplatte fest verbaut sind. Da für diese mobilen Backöfen eine starke Zugmaschine nötig ist, hat der Verein ein historisches Feldküchenfahrzeug – einen Mercedes Benz 911, ehemals Einsatzfahrzeug beim Bundesgrenzschutz – angeschafft, mit dem die Mitglieder ausrücken und bei Veranstaltungen außerhalb von Barrigsen die Gäste mit köstlicher Holzofenpizza, Flammkuchen oder anderen Leckereien erfreuen.

Zurzeit sind um die 150 Mitglieder im Verein. Ein Großteil kommt aus dem Dorf, aber einige Brotbackinteressierte auch von außerhalb. Die ehrenamtlichen Posten sind breit gefächert: Ofenanheizer, Bäcker und Bäckerinnen, ein Helferteam für den mobilen Ofen bei Veranstaltungen, die War-

tungsgewand und viele ideelle Unterstützer. Gemeinschaft wird im Verein und im Dorf großgeschrieben. „Das gemeinsame Tun – ob Backhausbau oder Brotbacken – hat eine andere Qualität als nur plaudernd nebeneinanderzustehen, mit dem Weinglas in der Hand“, fasst es Bauingenieur Wieder zusammen. Aber alles hat seine Zeit, und auch das Feiern und Genießen kommen in Barrigsen nicht zu kurz. Neben den monatlichen Brotbackterminen gibt es mehrere Highlights im Jahr. Die Sommerferien locken mit einem „Frühstück in Weiß“ und Ferienpassaktionen zusammen mit der Jugendpflege. Alle zwei Jahre wird im Frühjahr ein Ofenbauworkshop angeboten. Im Herbst lädt das Backhaus zum traditionellen Barrigser Backfest ein – ein Markttag mit gutem Essen, schönen Dingen und Musik. Im Oktober/November bietet der Verein einen Whiskeyabend in der Scheune vom Ofenbauer Niermann an, und im Backworkshop mit Brot-Perfektionist Lutz Geißler lernen die Teilnehmer viel über den Weg zum perfekten Brot. Bei gutem Wetter klingt das Jahr mit dem stimmungsvollen Advent am Backhaus aus. Und egal ob's regnet oder schneit: An einem Samstag im Dezember stechen Kinder Plätzchen in der Küche des Backhauses aus und schieben die Bleche in den großen, heißen Holzofen.

„Wir bieten eine Plattform fürs gemeinsame Backen, und das kann sehr erfüllend sein“, weiß Harald Wieder. Und nicht nur er. Das Backhaus Barrigsen hat schon viele Gäste empfangen: interessierte Landtagsabgeordnete, französische Freunde sowie eine japanische Bäckerdelegation. „Das monatliche Brotbacken im Lehmofen mit Buchenholz ist in



dieser Konstanz schon etwas ganz Besonderes in unserer Region. Das möchten wir auf jeden Fall erhalten. Getreide, Wasser, Salz, Gewürze, vielleicht ein bisschen Hefe – mehr braucht es nicht für ein köstliches und natürliches Brot. Wir laden alle Interessierten herzlich ein, bei uns vorbeizuschauen und sich vom Brotbackfieber anstecken zu lassen!“

Backhaus Barrigsen e. V.,
Verein für Heimat-, Kultur- und Brauchtumpflege,
Zum Holze 1, 30890 Barsinghausen, OT Barrigsen
E-Mail: info@backhaus-barrigsen.de
www.backhaus-barrigsen.de

Einmal im Monat wird für einen Samstagnachmittag der große Holzbackofen im Backhaus angeheizt. Alle Termine stehen auf der vereinseigenen Internetseite. Das Backen kostet 3,50 Euro, Getränke gibt es zum Selbstkostenpreis. Jeder – ob Profi oder Backanfänger – ist mit seinem eigenen Teig zum Brotbacken herzlich willkommen. Da die Teilnehmerzahl auf zwölf Personen begrenzt ist, muss eine Anmeldung unter info@backhaus-barrigsen.de oder über www.backhaus-barrigsen.de erfolgen.

Achtung: Bei Redaktionsschluss waren aufgrund des Corona-Virus alle Vereinsaktivitäten bis auf Weiteres abgesagt. Informationen dazu, wann es wieder losgeht, finden Interessierte auf der Internetseite des Vereins.

Rustikales Bauerbrot nach Lutz Geißler

☉ am Backtag: ca. 3,5 Stunden

☉ gesamt: ca. 24 Stunden



Zutaten

Sauerteigansatz

100 g Roggenvollkornmehl
50 g Roggenmehl Typ 1150
15 g Anstellgut
150 ml Wasser (40 °C)

Hauptteig

315 g Sauerteigansatz (vom Vortag)
200 g Roggenmehl Typ 1150
100 g Weizenmehl Typ 1050
50 g Weizenvollkornmehl
175 ml Wasser (50 °C)
9 g Salz

Zubereitung

Sauerteigansatz (Vorteig)

Die Sauerteigzutaten vermengen und 20 Stunden bei Raumtemperatur ruhen lassen.

Brotteig

Den Sauerteig und alle Zutaten fünf Minuten auf niedrigster Stufe und weitere zwei Minuten auf zweiter Stufe zu einem leicht klebenden Teig verarbeiten (Teigtemperatur ca. 28 °C). 90 Minuten Teigruhe bei ca. 20 °C, nach 45 Minuten ausstoßen.

Den Teig rundwirken und mit Schluss nach unten in einen gut bemehlten Gärkorb setzen. Die Brote in den Gärkörbchen 45 Minuten bei ca. 20 °C gehen lassen.

Backofen vorbereiten

Holzbackofen auf ca. 300 °C Ober- und 290 °C Unterhitze bzw. Elektrobackofen auf 250 °C vorheizen.

Backen

Brotteig aus den Gärkörbchen auf einen bemehlten Einschießer stürzen, Oberseite schräg einschneiden und in den Ofen einschließen. Backraum mit Wasser (z. B. Wasserschlauch oder Sprühflasche) beschwaden. Im Holzbackofen mit fallender Hitze ca. 35-45 Minuten backen. Im Elektrobackofen bei einer Temperatur von 250 °C fallend auf 220 °C ca. 50 Minuten backen. Den Schwaden nach ca. 10-15 Minuten durch Öffnen der Ofentür entweichen lassen. Das Brot ist ausgebacken, wenn die Kerntemperatur 95 °C beträgt.

Bezugsquelle für Anstellgut:

www.sauerteigboerse.de oder von einem der MitbäckerInnen vom Backhaus
Quelle: Lutz Geißler, www.ploetzblog.de

2020 AUGUST

MONTAG	DIENSTAG	MITTWOCH	DONNERSTAG	FREITAG	SAMSTAG	SONNTAG
					Barsinghausen Erste-Hilfe-Kurs 1	2
	Barsinghausen Erste-Hilfe-Kurs Erste-Hilfe-Training 4	Barsinghausen Erste-Hilfe-Kurs 5	Barsinghausen Erste-Hilfe-Kurs 6	7	Barsinghausen Erste-Hilfe-Kurs 8	9
10	Barsinghausen Erste-Hilfe-Kurs 11	Barsinghausen Erste-Hilfe-Kurs 12	Barsinghausen Erste-Hilfe-Kurs 13	14	Barsinghausen Erste-Hilfe-Kurs Erste Hilfe am Hund 15	16
17	Barsinghausen Erste-Hilfe-Kurs Erste-Hilfe-Training 18	Barsinghausen Erste-Hilfe-Kurs 19	Barsinghausen Erste-Hilfe-Kurs 20	21	Barsinghausen Erste-Hilfe-Kurs 22	23
24	Barsinghausen Erste-Hilfe-Kurs Erste-Hilfe-Training 25	Barsinghausen Erste-Hilfe-Kurs Erste-Hilfe-Training 26	Barsinghausen Erste-Hilfe-Kurs 27	28	Barsinghausen Erste-Hilfe-Kurs 29	30
31						



2020 SEPTEMBER

MONTAG	DIENSTAG	MITTWOCH	DONNERSTAG	FREITAG	SAMSTAG	SONNTAG
	1	2	3	4	Barsinghausen Erste-Hilfe-Kurs 5	6
Barsinghausen Erste-Hilfe bei Kindersnotfällen 17:00 - 21:00 Uhr 7	8	Barsinghausen Erste-Hilfe bei Kindersnotfällen 17:00 - 21:00 Uhr 9	10	11	Barsinghausen Erste-Hilfe-Kurs 12	13
14	15	16	17	18	Barsinghausen Erste-Hilfe-Kurs 19	20
21	22	23	24	25	Barsinghausen Erste-Hilfe-Kurs 26	27
28	29	30	31			



Infos zu den Terminen

Alle Termine aufgrund der Corona-Krise nur unter Vorbehalt. Bitte informieren Sie sich auf unserer Website www.asb-hannoverland-shg.de.



Seit 2015 steht der Treffpunkt in der Goethestraße unter der Trägerschaft des ASB-Kreisverbandes Hannover-Land/Schaumburg. Neben den monatlichen Aktionen gibt es zudem ein wöchentliches Programm, bei dem beispielsweise eine Nähwerkstatt, Deutschkurse, Line-Dance- und Rückenfitkurse für Frauen angeboten werden. ASB-Quartiersmanagerin Cosima-Simona Homberg ist unter der Telefonnummer (05105) 662 45 05 zu erreichen.

2020 OKTOBER

MONTAG	DIENSTAG	MITTWOCH	DONNERSTAG	FREITAG	SAMSTAG	SONNTAG
			1	2	3	4
5				9	Barsinghausen Erste-Hilfe-Kurs 10	11
12				16	Barsinghausen Erste-Hilfe-Kurs 17	18
19				23	Barsinghausen Erste-Hilfe-Kurs 24	25
26	27	28	29	30	31	



Hilfestellung und Beratung

Jeweils am Dienstag in der Zeit von 14:30 bis 16:00 Uhr oder auch zu anderen Terminen nach Absprache beraten die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der ASB-Tagespflege in Bückeburg in der Bensenstraße 6 interessierte Gäste beim Info-Kaffee über die vielen Möglichkeiten für pflegebedürftige Menschen und ihre Angehörigen, die Tagespflege in Anspruch zu nehmen.

Erste Hilfe

In der Regel finden die Kurse von 09:00 Uhr bis 17:00 Uhr statt; in Bückeburg ist der Kurs zu je 4,5 Stunden auf zwei Abende aufgeteilt. Die Teilnahmegebühr beträgt 30 Euro pro Person. ASB-Mitglieder bekommen pro Jahr einen Kurs kostenlos.

Kurse in Barsinghausen: 08:30 - 16:30 Uhr / 09:00 - 17:00 Uhr
Kurse in Rodenberg: 09:00 - 17:00 Uhr
Kurse in Stadthagen: 09:00 - 17:00 Uhr

Barsinghausen
Quartierstreff Eggestorf
Ellernstraße 16
30890 Barsinghausen

Rodenberg
Allee 15a
31552 Rodenberg

Barsinghausen
ASB-Bahnhof
Berliner Straße 8
30890 Barsinghausen

Stadthagen
St. Annen 38
31655 Stadthagen



Weniger Praxis, mehr Regeln: Erste-Hilfe-Kurse in Zeiten von Corona

„Die große Herausforderung ist zurzeit, den Theorieteil unserer Kurse noch lebendiger auszurichten, denn die Corona-Bestimmungen führen dazu, dass unsere Kursteilnehmer viele praktische Übungen wie die stabile Seitenlage oder das Anlegen eines Druckverbandes nicht mehr miteinander durchführen dürfen“, sagt Christoph Kaul, Aus- und Fortbildungsleiter und zuständig für alle Erste-Hilfe-Kurse beim ASB. Eigentlich ist das ASB-Ausbildungsteam für seine Fallbeispiele bekannt, in denen ein Kursteilnehmer das Unfallopfer spielt und zwei andere Teilnehmer die Situation einschätzen und dann richtig reagieren müssen. Zurzeit werden viele Dinge stattdessen nur noch an Puppen oder am eigenen Körper gezeigt. „Um die Kurse trotz mehr Theorie statt

Praxis weiterhin spannend zu gestalten, zeigen wir verstärkt passende Videos, die Erste-Hilfe-Maßnahmen realistisch darstellen und den Teilnehmern die Angst vor Hilfeleistung in Zeiten von Corona nehmen sollen“, erklärt Kaul.

Im Moment herrscht große Nachfrage bei den Fahrschulanfängern, während die Zahl der Inhouse-Schulungen stark zurückgegangen ist, weil die Unternehmen aufgrund der Vorschriften der Berufsgenossenschaften Vorsicht walten lassen. Die Kursbedingungen entsprechen den allgemeinen Vorgaben: Mindestabstand, Maskenpflicht, offene Fenster. „Unsere Teilnehmer sind sehr einsichtig und halten sich vorbildlich an die Regeln. Allerdings ist die Stimmung etwas

„Unsere Teilnehmer sind sehr einsichtig und halten sich vorbildlich an die Regeln.“

angespannter als früher. Das liegt sicher daran, dass wir verschulter unterrichten müssen, nicht mehr so locker und praxisorientiert. Aber die Leute haben auch einfach Angst vor Ansteckung“, resümiert Kaul. Das ist übrigens auch ein neues Thema in den Kursen: Wie kann ich einem Verletzten helfen, ohne mich selbst gesundheitlich zu gefährden? „Viele Menschen sind verunsichert, wie sie reagieren sollen. Wir schildern, mit welchen Mitteln sie weiterhin Erste Hilfe leisten und sich trotzdem sicher fühlen können“, so der Ausbildungsleiter. Das A und O sind Handschuhe, Desinfektionsmittel und Nase-Mundschutz-Masken. Zur Not tun es auch ein Schal oder Taschentuch auf Mund und Nase, wenn man sonst nichts dabei hat. Ein Tipp für alle: den Verbandskasten im Auto um Masken und Desinfektionsmittel ergänzen!



Im Bahnhof Barsinghausen sind für August folgende Erste-Hilfe-Kurse geplant:

01.08.2020 / 05.08.2020 / 06.08.2020 /
08.08.2020 / 12.08.2020 / 13.08.2020
15.08.2020 Erste Hilfe am Hund
19.08.2020 / 22.08.2020 / 27.08.2020 /
29.08.2020

Am 15.08.2020 findet ein weiterer Kurs in der Ellernstraße 16 in Barsinghausen statt.

Alle Termine finden von 09:00 – 17:00 Uhr statt. Die Kursgebühr beträgt 40,00 Euro.

Aufgrund der Corona-Pandemie gilt es, Folgendes zu beachten:



- ❑ Die bereits bestehenden, etablierten Hygienestandards werden durch weitere ergänzt und gestärkt.
- ❑ Teilnahme NUR durch Voranmeldung per Internet, E-Mail oder Telefon.
- ❑ Bei akuten Erkältungsanzeichen und Krankheitsgefühl darf nicht am Lehrgang teilgenommen werden.
- ❑ Personen, bei denen die Gesundheitsbehörden Heimquarantäne oder Isoliermaßnahmen angeordnet haben, sind von der Teilnahme ausgeschlossen.

GEWÄHRLEISTUNG DER SICHERHEIT:

- ❑ Für den Unterricht ist eine Mund-Nasen-Abdeckung verpflichtend – eine Maske und einen eigenen Stift hat jeder Teilnehmer zum Kurs mitzubringen.
- ❑ Beachtung und Einhaltung der Hygienevorschriften vor Ort.



Karolina Mrozinska

„Die Unterstützung der Kollegen hat mich immer motiviert“

Es gehört Mut dazu, ohne jegliche Sprachkenntnisse in ein fremdes Land zu gehen und dort beruflich komplett neu anzufangen. Karolina Mrozinska hat diesen Schritt gewagt und nicht bereut. Heute ist sie in der Personalsachbearbeitung des ASB-Kreisverbands Hannover-Land/Schaumburg tätig. Sie ist zuständig für die Lohn- und Gehaltsabrechnungen, Arbeitskonten, Bewerbungsgespräche, Führung der Personalakten, Urlaubs- und Krankheitsstatistiken, Arbeitszeugnisse, Verträge und Bescheinigungen sowie die Stammdatenpflege für rund 230 Mitarbeiter. In flüssigem Deutsch erzählt sie von ihrem Weg: „Ich komme ursprünglich aus Polen und machte an der Universität Danzig gerade meinen Master in Betriebswirtschaft, als ich auf

einer Hochzeitsfeier meinen jetzigen Freund aus Deutschland kennenlernte. Nach Abschluss meines Studiums zog ich im Februar 2016 der Liebe wegen zu ihm“, erinnert sie sich mit einem Lächeln. „Ich sprach damals noch kein Wort Deutsch. Die Mutter meines Freundes arbeitete in der ASB-Tagespflege in Egestorf und hat für mich nach einer Beschäftigung gesucht. Schon einen Monat später konnte ich selbst dort als Reinigungskraft anfangen“, freut sich die 29-Jährige. Eine schöne Anekdote kann sie aus dieser Anfangszeit erzählen. Sie hatte den ASB-Geschäftsführer Jens Meier noch nicht persönlich kennengelernt, weil sein Stellvertreter das Einstellungsgespräch mit ihr geführt hatte. Eines Tages putzte sie alleine in der Tagespflege, als plötzlich ein fremder Mann vor ihr stand und

sie auf Deutsch ansprach. „Mir war richtig mulmig zumute, weil ich nicht wusste, wer das war und wo er herkam. Ich bat ihn, Englisch mit mir zu reden, und er stellte sich als mein Chef Jens Meier vor. Da war ich aber erleichtert!“ lacht Mrozinska. Vom ersten Tag an ist sie fleißig und ehrgeizig. In den frühen Morgenstunden vor der Öffnung der Tagespflege putzt sie, vormittags schläft sie noch ein paar Stunden, erledigt Hausarbeiten und fährt nachmittags in die Volkshochschule für ihre Deutschsprachkurse. Sie macht so rasche Fortschritte, dass es Nadine Wegwerth, der Leiterin der Tagespflege, auffällt und diese die junge Frau nach ihrer Ausbildung fragt. Als sie hört, dass diese einen Masterabschluss in BWL mit Schwerpunkt Personalwesen hat, erzählt sie ihr von der damaligen Vakanz im Büro des Pflegedienstes im ASB-Bahnhof. Die Master-Absolventin bewirbt sich und wird genommen. „Ich habe dort 2018 als Sachbearbeiterin angefangen und vom ersten Tag an viel Deutsch gelernt, denn ich war sofort in Kontakt mit Kunden, Ärzten, Apotheken, Krankenkassen und vielen Mitarbeitern“, erzählt die Betriebswirtschaftlerin. Und es sind auch die ASB-Mitarbeiter, die ihr täglich beruflich zur Seite stehen und für alle Fragen ein offenes Ohr haben. Es geht gut voran für Karolina Mrozinska, und im April 2019 tritt sie ihre jetzige Stelle im Personalbüro an. Auch wenn das ihr gelerntes Metier ist, muss sie viel dazulernen, denn beispielsweise das Arbeitsrecht ist in Polen komplett anders als in Deutschland. Die größte Herausforderung ist und bleibt jedoch die deutsche Sprache – vor allem das Schreiben. „Ich muss schon noch öf-

„Dass ich so weit komme, hätte ich vor vier Jahren nicht erwartet, und ich freue mich sehr, dass ich beim ASB bleiben und mich weiterentwickeln konnte.“

ter fragen, aber es wird mit jedem Tag besser“, freut sie sich. „Meine Kollegen haben mich sehr gut aufgenommen und eingearbeitet, und ich habe viel Verständnis und Unterstützung bekommen – das hat mich immer sehr motiviert. Dass ich so weit komme, hätte ich vor vier Jahren nicht erwartet, und ich freue mich sehr, dass ich beim ASB bleiben und mich weiterentwickeln

konnte“, sagt Mrozinska. Inzwischen gibt sie ihre Erfahrungen auch an andere Mitarbeiter weiter. Sie ist Ansprechpartnerin und Mentorin für alle ASB-Angestellten aus Polen. Ob sie Wünsche für die Zukunft hat? „Im Moment bin ich total zufrieden, denn vor Kurzem habe ich vom Kultusministerium die Anerkennung für meinen polnischen Masterabschluss in Deutschland bekommen. Das freut mich sehr!“ erklärt sie stolz. „Mir gefällt die abwechslungsreiche Arbeit hier in der Personalabteilung und das familiäre, offene Betriebsklima.“ In ihrer Freizeit sind die junge Frau und ihr Freund viel unterwegs: mit dem Hund, mit Freunden, im Kino und auf Spontanbesuch bei der Familie in Polen. „Wenn dann noch Zeit bleibt, backe ich gerne – am liebsten Torten für verschiedene Anlässe“, ergänzt sie fröhlich.

ASB-Mitgliederwerbung: Freundlich und mit Überzeugung von Haus zu Haus

Sie gehen von Haus zu Haus, fünf Tage die Woche, das ganze Jahr lang. Sie kennen jede Straße, jedes Dorf und jede Stadt von der Wedemark über Lehrte, Pattensen, Barsinghausen bis Stadthagen. Und sie könnten ein Buch schreiben mit all den Geschichten, die sie auf ihren Touren bereits erlebt haben. Die Rede ist von den vier Männern, die für den ASB-Kreisverband Hannover-Land/Schaumburg unterwegs sind, um neue Mitglieder zu werben.

„Wir gehen von Tür zu Tür, informieren die Bürger über die Dienste des ASB und fragen sie, ob sie uns mit einer Mitgliedschaft unterstützen

würden“, erklärt Hubert Pawlowski, Geschäftsführer der Agentur WERBEEELITE. Er war selbst neun Jahre als Werber für den ASB unterwegs und kennt die Höhen und Tiefen des Jobs. Heute leitet er jene Agentur, die bundesweit für den ASB die Planung für die Mitgliederwerbung macht und neue Leute dafür einstellt. „Vom Millionär über den Rentner bis hin zum Studenten – bei uns hilft jeder mit“, erzählt Pawlowski. „Ein guter Werber hat eine soziale Ader und muss in der Lage sein, auch mit Ablehnung umgehen zu können.“ Die Mitgliederwerber gehen wirklich zu jedem einzelnen Haus. Wenn jemand nicht öffnet, klingeln sie an der nächsten Tür und hoffen auf mehr Glück



Von links: Robert Röhl, Christian Adamus, Florian Nemitz und Serkan Ahsoy.

„Mitgliedsbeiträge sind enorm wichtig, weil ansonsten das Ehrenamt, die Jugend und Projekte wie die Seniorenarbeit im Quartier nicht machbar wären.“

im nächsten Jahr. Circa eineinhalb Jahre dauert es, um das gesamte Gebiet abzudecken. Pro Ort wird eine Route festgelegt, und jeder Mitarbeiter sucht sich seinen Sektor aus, den er dann alleine abläuft. „Unsere Mitarbeiter werden gut geschult. Zum einen mit dem Portfolio und den Aufgaben des ASB, zum anderen mit praktischen Tipps für die Ansprache der

Menschen und eventuell schwierige Situationen. Die sogenannte Kaltakquise ist schwer, denn hinter jeder Tür erwartet die Werber etwas Neues“, so der Agenturleiter. Ein paar Dinge sind jedoch vorhersehbar: Morgens öffnen hauptsächlich ältere Bürger die Tür und je später der Tag, desto jünger werden die Leute. Schwierig sind vor allem die drei Wochen vor Weihnachten und vor Ostern, weil die Menschen in dieser Zeit mit Spendenbriefen überhäuft werden und oft darauf hinweisen, dass sie schon gespendet haben. Das schreckt die Werbertruppe jedoch nicht ab. Sie laufen von Montag bis Freitag und sammeln dabei Erfahrungen, Geschichten und immer wieder neue Mitgliedschaften. „Wichtig ist, dass unsere Mitarbeiter die Menschen höflich ansprechen, um die

STADTWERKE Barsinghausen



STROM

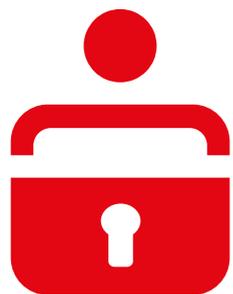


GAS



WASSER

Stadtwerke Barsinghausen GmbH · Poststraße 1
Tel.: 05105 / 52 77-0 · Fax 05105 / 96 77
www.stadtwerke-barsinghausen.de



Telefon
05105 77 10

Unsere Kundenschießfächer

Sicher ist einfach.

Schutz für Ihre Wertsachen und Dokumente.

Wenn's um Geld geht

 **Stadtsparkasse Barsinghausen**

Persönlicher Service

Unsere Mitarbeiter begleiten Sie zum Tresorraum und öffnen mit Ihnen gemeinsam Ihr Schließfach. Bei Bedarf können Sie die vorhandenen Diskretionskabinen nutzen.

Variable Größen

Entscheiden Sie selbst über das Format Ihres Schließfachs. Fünf unterschiedliche Größen stehen Ihnen zur Auswahl.

Preiswert

Schon ab 5,00 € pro Monat (je nach Schließfachgröße), sind Ihre Wertsachen und Dokumente sicher aufbewahrt.

Flexibel

Ihr Schließfach steht Ihnen montags - freitags von 9 - 18 Uhr zur Verfügung.

Versicherung

Auf Wunsch können Sie Ihren Schließfachinhalt versichern. Wir informieren Sie gern über die Details.

Stand: 11.2018



Gemeinnützigkeit des ASB deutlich zu machen. Leider haben die Leute zunehmend wenig Zeit, aber es gibt auch immer wieder Menschen, die uns auf eine Tasse Kaffee hereinbitten“, freut sich Pawlowski. Quoten oder Vorgaben, die erfüllt werden müssen, gibt es keine. An manchen Tagen läuft es gut, an anderen weniger – so ist das Haustürgeschäft. „Mitgliedsbeiträge sind enorm wichtig, weil ansonsten das Ehrenamt, die Jugend und Projekte wie die Seniorenarbeit im Quartier nicht machbar wären“, sagt ASB-Geschäftsführer Jens Meier.

Die Werber lernen auf ihren Touren unwahrscheinlich viele verschiedene Leute und ihre Geschichten kennen. Sie sehen bittere Armut und unglaublichen Reichtum. Sie werden bisweilen bedroht und beschimpft, aber sie führen auch bereichernde Gespräche, die im Gedächtnis bleiben. Bei allem Engagement muss die eigene Sicherheit immer gewährleistet sein. „Es gibt auch mal Häuser und Gegenden, in die wir besser nicht gehen. Da ist gesunder Menschenverstand

gefragt. Und manchmal müssen wir abwägen, ob wir uns vielleicht einmischen und die Behörden kontaktieren, zum Beispiel, wenn wir auf sehr einsame oder gefährdete Menschen treffen“, sagt Pawlowski. Er selbst hat übrigens seine Ehefrau auf einer seiner Touren an der Haustür in Berlin kennengelernt und als Mitglied geworben. „Ich habe den Job geliebt, und das war dann die Krönung meiner Bemühungen“, schmunzelt er.





30 Ausgaben ASBewegt:

alle Ausgaben
zum Download verfügbar unter
www.asbewegt.de



WIR SUCHEN DICH!

STARTE JETZT DEINE KARRIERE BEIM

ASB HANNOVER-LAND/SCHAUMBURG, ZUM BEISPIEL ALS:

- ❑ Erzieher (m/w/d)
- ❑ Pflegehelfer (m/w/d)
- ❑ Fahrer (m/w/d)
- ❑ Hauswirtschaftskraft (m/w/d)
- ❑ exam. Pflegefachkräfte (m/w/d)



Komm in unser Team!

Zur Verstärkung unseres Teams suchen wir ständig neue und motivierte Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Alle offenen Stellen sind online auf der Website des ASB Hannover-Land/Schaumburg zu finden. Wir freuen uns über deine Bewerbung.

www.asb-stellenmarkt.de

Wir helfen
hier und jetzt.



Arbeiter-Samariter-Bund

Stadt verlängert Vertrag für den Stadteitreff Goethestraße

Seit dem Jahr 2015 steht der Stadteitreff im Bürgerhaus in der Goethestraße 10 unter der Trägerschaft des Arbeiter-Samariter-Bund, Kreisverband Hannover-Land/Schaumburg (ASB), und aufgrund der guten und hervorragenden Arbeit der Samariter wurde der Vertrag mit der Stadt Barsinghausen nun für weitere vier Jahre verlängert. Der ASB hat in einem Ausschreibungsverfahren ein Konzept vorgelegt, mit dem er sich gegen mehrere Bewerber durchgesetzt hat und die Barsinghäuser Verwaltung überzeugen konnte. „Wir freuen uns, dass wir die Ausschreibung im Sinne der Entscheidungsträger erfüllen konnten“, so ASB-Kreisgeschäftsführer Jens Meier, der gemeinsam mit der Projektverantwortlichen Bettina Richter und der ASB-Quartiersmanagerin Cosima-Simona Homberg zur Vertragsunterschrift im Rathaus erschienen war. Meier dankte für das Vertrauen, welches die Verwaltung in die Samariter setzt, und dankte auch allen Mitarbeitern, die mit ihrem Engagement den Stadteitreff zu einer erfolgreichen Institution der Nordstadt gemacht haben.

„Es ist auch erfreulich für uns, dass der ASB die Ausschreibung gewonnen hat und die Arbeit im so wichtigen Stadteitreff mit der bekannten Kontinuität fortgeführt wird“, ergänzt der Erste Stadtrat Dr. Thomas Wolf. Cosima-Simona Homberg vom ASB gab den Anwesenden einen Überblick über die Projekte, die außerhalb



Bettina Richter, Jens Meier, Cosima-Simona Homberg (ASB) sowie Anastasia Krylova und Stadtrat Dr. Thomas Wolf (Stadt Barsinghausen) freuen sich über den neuen Vertrag (von links nach rechts).

der coronabedingten Pause dort ansässig sind. Unter anderem der internationale Kochtreff, das internationale Frauenfrühstück, die Nähwerkstatt sowie das Familien-Café sind nur einige Angebote, bei denen Menschen unterschiedlichster Kulturen und Nationalitäten im „gelben Haus“ zusammenkommen, um gemeinsam aktiv zu sein und sich zu engagieren. Besonders beliebt sind die Hochbeete im interkulturellen Garten des Nordstadtquartiers, der seit seiner Eröffnung 2018 sehr gut angenommen wurde.



Rotary Club spendet Masken: Der Präsident des Rotary Club Bad Nenndorf, Reinhard Meyer (links), übergibt 250 Gesichtsmasken an Bettina Richter und Jens Meier vom ASB.

Rotary Club Bad Nenndorf spendet Masken

Ein ganz besonderes Geschenk hatte der Präsident des Rotary Club Bad Nenndorf, Reinhard Meyer, für den Arbeiter-Samariter-Bund, Kreisverband Hannover-Land/Schaumburg (ASB) im Gepäck: 250 Masken im Wert von insgesamt 2.000 Euro hat der rund 50 Mitglieder starke Club aus Mitteln des Vereins angeschafft und dem ASB jetzt zukommen lassen. ASB-Kreisgeschäftsführer Jens Meier dankte den Mitgliedern des Rotary Club Bad Nenndorf und ist froh über die hochwertigen Gesichtsmasken, die den Fahrern und Mitarbeitern des ASB helfen, ihren Aufgaben während der Krise gerecht zu werden. „Vielen Dank für die Unterstützung, die uns wirklich sehr weiterhilft“, so der ASB-Geschäftsführer. Auch der Erste Stadtrat von Barsinghausen, Dr. Thomas Wolf, ist Rotarier und freut sich darüber, den ASB in seiner Stadt unterstützen zu können.

Der Rotary Club Bad Nenndorf besteht seit rund 35 Jahren und hat sich vielen gemein-

„Als gemeinnützige Einrichtung sehen wir uns verpflichtet und wollen auch in Zeiten der Corona-Krise dem Gemeinwohl dienen.“

nützigen Aufgaben verschrieben. Außerhalb der Corona-Zeit treffen sich die Mitglieder sonst regelmäßig zu Vorträgen, Besprechungen sowie Exkursionen, die der Jugendförderung, dem Gemeindienst und der Pflege der Freundschaft dienen. Vor Ort veranstaltet der Club an den Gymnasien Bad Nenndorf und Barsinghausen Berufsfundungsseminare und Vortragswettbewerbe. „Als gemeinnützige Einrichtung sehen wir uns verpflichtet und wollen auch in Zeiten der Corona-Krise dem Gemeinwohl dienen“, so Reinhard Meyer abschließend.

nützigen Aufgaben verschrieben. Außerhalb der Corona-Zeit treffen sich die Mitglieder sonst regelmäßig zu Vorträgen, Besprechungen sowie Exkursionen, die der Jugendförderung, dem Gemeindienst und der Pflege der Freundschaft dienen. Vor Ort veranstaltet der Club an den Gymnasien Bad

**WIR
KÜMMERN
UNS!**

**05721 99 444 0
rka-makler.de**



Aufnahme entstand vor Corona

**Wir zeigen Gesicht,
dennoch **schützen wir**
uns gemeinsam!**

**Jeder Kunde erhält einen
persönlichen Mundschutz!**

Vornhäger Str. 36/38
Stadthagen

DAS VERSICHERUNGSHAUS

RKA GmbH®



Wir sind Ihr ganzes Leben für Sie da.

ASB-Bahnhof · betreutes Wohnen · Erste Hilfe
und Notfallausbildung · ambulante Pflege · Fahr-
dienste · Hausnotruf · Jugendarbeit · kassenärztlicher
Notdienst · Katastrophenschutz · Kinderbetreuung ·
Menüservice · mobile soziale Dienste · qualifizierter
Krankentransport · Sanitätsdienste · Schnell-Einsatz-
Gruppe · stationäre Pflege · Tagespflege

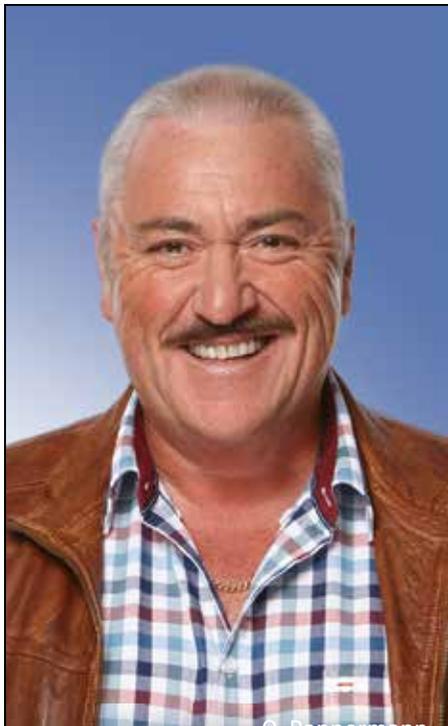
Arbeiter-Samariter-Bund
Kreisverband Hannover-Land/Schaumburg

Telefon: (05105) 77 00-0
Service: 0800 22 19212 (gebührenfrei)

www.asb-hannoverland-shg.de



Wir helfen
hier und jetzt.



VOR PRUNG

ist, sich persönlich
zu kennen

VGH Vertretung

Olaf Pappermann e. K.

Kaltenbornstr. 3

30890 Barsinghausen

Tel. 05105 51000 Fax 05105 51002

www.vgh.de/olaf.pappermann

olaf.pappermann@vgh.de

 Finanzgruppe

fair versichert
VGH 